

# Inklusion im Männer-Ballett

Junger Mann mit geistiger Behinderung tanzt sehr erfolgreich bei der Hilaritas

**LAUF** – „Hilaritas he-lau“, „Hilaritas Inklusion“ könnte der Schlachtruf der gleichnamigen Laufer Karnevalsgesellschaft in diesen tollen Tagen ergänzt werden. Seit fünf Jahren nämlich schon tanzt Jeremy Schön, ein bei der Lebenshilfe beschäftigter junger Mann mit geistiger Behinderung, beim Männerballett der Hilaritas mit. Und dies äußerst erfolgreich.

Die Laufer Karnevalisten machen vor, wie einfach es ist, Menschen mit Beeinträchtigungen ohne Wenn und Aber in die Mitte der Gesellschaft zu nehmen, so ein Lebenshilfesprecher. „Die KG Hilaritas ist ganz offensichtlich mehr als die personifizierte gute Laune Laufs.“

Mitten im Faschingsendspurt 2018 feiert der 26-jährige Jeremy Schön das für ihn bedeutende Jubiläum. „Ich tanze seit genau fünf Jahren bei Hilaritas im Männerballett“, erzählt der 1,85 Meter große, sehr schlanke junge Mann. Er lebt in Lauf in einer Wohngemeinschaft der Lebenshilfe Nürnberger Land und arbeitet betreut im Automobilmontagebereich der Moritzberg-Werkstätten in Schönberg.

In puncto gesellschaftliche Inklusion liegen das Nürnberger Land und vor allem Lauf sowieso weit vorn, wie ein Lebenshilfesprecher sagt. Ohne Vorbehalte trainieren Frauen und Männer mit intellektuellen Beeinträchtigungen beispielsweise auch in Laufer Sportvereinen mit, wie etwa beim CVJM in der Disziplin Tischtennis, beim Karateverein Funakoshi oder eben bei der KG Hilaritas.

Bei den Karnevalisten ist Jeremy beliebt. „Er ist einfach immer gut gelaunt, ein Teamplayer und inzwi-



Gruppenbild im Vereinsheim der Hilaritas in Lauf mit Jeremy Schön, vorne in der Mitte, beim Training mit seinen Männerballett-Kameraden und deren Betreuerin Manuela Nalig (links) und Trainerin Manuela Full-Pritting (rechts).  
Foto: Privat

schen ein wirklich guter Tänzer“, loben seine Tanz-Kameraden und Trainerin Manuela Full-Pritting: „Jeremy passt einfach gut zu uns und gehört seit seinem Probetraining dazu.“ Auch die oft lange Choreografie könne sich Jeremy Schön gut merken. „Anfangs brauchte er zwar etwas mehr Unterstützung beim Einstudieren der Tanzschritte. „Inzwischen ist er aber ein alter Hase.“

Zufrieden mit der Entwicklung ist auch Männerballett-Betreuerin Manuela Nalig, eine Kollegin von Jeremy Schöns Mutter. Auf Naligs Initiative hin kam der damals gerade

21-Jährige zur Hilaritas. „Ich habe mich sofort wohlgefühlt bei den Leuten hier“, so Schön. Seither ist Tanz-Nachwuchs Jeremy fest in der Faschingsgemeinschaft etabliert: „Ich freu mich immer schon lange im Voraus voll auf unsere Auftritte auf dem Laufer Marktplatz, letztmals heute am Faschingdienstag.“ Jeremy bedauert allerdings, dass er wegen seiner öffentlichen Tanzverpflichtungen nicht beim traditionellen Faschingskehrhaus mit einer Abordnung der KG Hilaritas im Speisesaal der Moritzberg-Werkstätten dabei sein kann.